

Wie mit Kollegen umgehen, die SoS auf Biegen und Brechen durchkriegen wollen?

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 15. April 2025 23:44

[Zitat von plattyplus](#)

Das sehe ich anders. Unsere Noten haben eine ganz klare Selektionsfunktion fürs spätere Leben, siehe NC an der Universität und da sehe ich mich nicht nur meinem einzelnen Schüler verpflichtet sondern der Gesamtheit der Absolventen. Verschenke ich gute Noten an einen meiner Schüler, nimmt er einem anderen Absolventen, der den Studienplatz eigentlich verdient hätten, selbigen weg.

Und ich sehe es so:

Ein Absolvent der Hauptschule, der wegen einer 5 in Religion (zusätzlich zu 5 in Mathe und Englisch und ohne Ausgleich) eine "Ehrenrunde" dreht, zeigt Schulunlust. Er kommt ein Jahr später in den Beruf und wird sich bei einer Wiederholung im folgenden Jahr nicht unwesentlich verbessern - vermutlich sogar zur Belastung der Klasse, in die er geworfen wird - oder zum Schulabbrecher. Er hätte bereits in der GS oder zu Beginn der HS in eine Förderschule umgeschult werden müssen.

Da sehe ich ihn lieber mit Abschluss in einer Metzger-, Maurer- oder Gipserlehre, in der er sein eigenes Geld verdient, Sozialabgaben bezahlt und seinen Lebensunterhalt verdient. Falls irgendwann der Schalter kippt, kann er über den Meisterbrief immer noch zum Studium an die Uni und Bauingenieur werden oder den eigenen betrieb führen.